

„Der Gemeinde ist Folgendes bekannt zu geben ...“



Gemeindebrief der Kirchengemeindevertretung der
Ev.-Luth. Kirchengemeinde Ottendorf-Okrilla
vom 17.05.2023

Liebe Gemeinde,

wir haben oft davon gesprochen, dass viele Dinge im Hintergrund geschehen und dass es viele Schwestern und Brüder gibt, die sich sehr um das Gelingen unserer Gemeinschaft im Kirchspiel bemühen. Damit ist unter anderem die Arbeit in den zahlreichen Ausschüssen des Kirchspiels gemeint, denen immer auch mindestens ein Gemeindemitglied aus Ottendorf-Okrilla angehört. Einer der Ausschüsse ist der für Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit – kurz „AKÖ“. Derzeit werden wir dort durch Angela Mundt und Robert Jehn vertreten. Dieser Ausschuss befasst sich seit Gründung des Kirchspiels u. a. mit Themen wie gemeinsamen Kirchennachrichten und einer gemeinsamen Website. So banal dies vielleicht auf den ersten Blick erscheinen mag, treten hier die verschiedenen Vorstellungen und Bedürfnisse der einzelnen Gemeinden besonders stark hervor. Deshalb waren und sind langwierige Entscheidungsfindungsprozesse unvermeidbar. In der vergangenen Sitzung war Angela Mundt bei uns zu Besuch, um uns einen Vorschlag zu **gemeinsamen Kirchennachrichten** vorzustellen. Wir sollten Stellung beziehen, ob sich unsere Gemeinde daran beteiligen möchte oder nicht. Dies haben wir getan, haben den Vorschlag für gut befunden und warten nun die weitere Entscheidung des Kirchspiels ab. Anschließend ist es gut möglich, dass wir bereits in diesem Jahr die erste Ausgabe des gemeinsamen Blattes in der Hand halten können. Wir danken Angela an dieser Stelle erneut ganz herzlich für ihr großes ehrenamtliches Engagement, welches sie über ihre Anstellung hinaus leistet. Zum Ende ihres Besuches konnten wir gemeinsam für sie, ihre Familie und ihre Arbeit beten und sie segnen. Damit kam unsere goldene Regel – „Niemand verlässt die Sitzung ohne den Segen Gottes!“ – wieder einmal zur Anwendung...

Großen Segen verspüren wir derzeit auch, indem der **Versöhnungsprozess** nun wirklich zu einem „Abschluss“ kommt, sofern man da überhaupt von Abschluss sprechen sollte. Als letztes Puzzleteil haben wir es vorgesehen, ehemalige Mitarbeiter unserer Kirchengemeinde aufzusuchen, mit ihnen über die verschiedenen Erlebnisse und Verletzungen zu sprechen, die während der Dienstzeit unseres Pfarrers Matthias Franke entstanden sind. Stellvertretend war es uns dabei auch ein Anliegen, dort um Vergebung zu bitten, wo wir als Gemeinde an diesen Menschen schuldig geworden sind und ein kleines Schreiben mit einem kleinen Geschenk zu übergeben. Diese Gespräche wurden bis jetzt meist positiv und dankbar angenommen. Wir erleben während der Treffen nicht den großen „Aha-Moment“, nachdem „alles gut ist“. Aber wir erleben heilsame und von gegenseitigem Verständnis getragene Momente. Nach anfänglicher Ungewissheit auf beiden Seiten, wie die Gespräche wohl ablaufen werden, bekommen wir dankbares Feedback, dass wir uns aufmachen und trauen, auf unsere Mitmenschen zuzugehen. Nichts desto trotz haben wir auch einige Male folgenden Satz gehört:

„Schön, dass ihr hier seid, aber es sind eigentlich andere, die hier sitzen sollten.“ Das wollen wir an dieser Stelle keinem zum Vorwurf machen. Wir wollen vielmehr jeden persönlich ermutigen, selbst noch einmal auf die Menschen zuzugehen, mit denen man noch nicht versöhnt leben kann - warum auch immer. Ein Versuch lohnt sich in jedem Fall und dazu wollen wir euch mit unseren positiven Erfahrungen ermutigen!

Nachfolgend ein Update zu verschiedenen Bausachen:

Zur Verabschiedung von Pfarrer Klaus Urban hatten wir Geld für die Errichtung einer **Rollstuhlrampe** an der Westseite unserer Kirche gesammelt. Zuletzt gab es hierzu ein Treffen mit den zuständigen Denkmalschutzbehörden. Leider hat der Sachbearbeiter die Errichtung einer Rampe abgelehnt, da dies unser Denkmal Kirche erheblich beeinträchtigen würde. Damit verschiebt sich das Projekt leider erneut... Wir prüfen derzeit mögliche Alternativen und stecken das weitere Vorgehen ab. Das kostet uns einiges an Zeit und Nerven. Bitte betet, dass eine gute Lösung gefunden wird.

Unsere **mittlere Glocke** läutet noch immer nicht. Das hängt damit zusammen, dass es nach Einholung von Angeboten zu deren Reparatur eine Begehung des Glockenturms mit dem Glockensachverständigen der Landeskirche gab. Dieser hatte in einem Protokoll weitere nötige Wartungsmaßnahmen erfasst. Da geht es um die Glocken, deren Aufhängung und auch den Turm an sich. Aufgrund der hohen Spendenbereitschaft können wir diese wahrscheinlich mit einigen Zuschüssen der Landeskirche umsetzen. Für dieses Gesamtprojekt waren neue Angebote erforderlich und wir stellen derzeit einen Bauantrag, damit wir die Zuschüsse erhalten und es dann endlich losgehen kann.

Nach der Kündigung unseres derzeitigen **Jugendmitarbeiters** Philip Grafe ist es nun gelungen, eine **neue Stellenausschreibung** zu erstellen. Diese wird zeitnah veröffentlicht. Neben der „normalen“ Ausschreibung bieten wir uns auch einer Bibelschule (ISTL) aus Dresden an, Praxispartner für ihre Studenten zu sein. Wir bitten, die Stelle auch im privaten Umfeld zu bewerben und die Stellenausschreibung bei Gelegenheit auch weiterzugeben, damit wir eine möglichst große Reichweite generieren. Es ist auch möglich, sich mit uns als Praxispartner bei o.g. Bibelschule zu bewerben. Bitte betet weiter mit uns, dass Gott es dem- oder derjenigen auf das Herz legt, sich bei uns zu bewerben.

Nach wie vor wird seitens der Landeskirche für das Jahr 2025 die Fortsetzung der **Strukturreform**, in Form eines Zusammenschlusses unseres Kirchspiels mit dem Kirchspiel Radeberger Land forciert. In Vorbereitung dessen wurde erneut eine Vorbereitungsgruppe eingesetzt, in der wir durch Claudia Reichelt vertreten werden. Man ist sich dort einig, dass das Wichtigste die Arbeit in den Gemeinden vor Ort bleibt. Derzeit wurden noch keine verbindlichen Absprachen getroffen, Claudia berichtet jedoch aus den ersten Treffen von einer sehr konstruktiven Atmosphäre, die sehr von den langjährigen Erfahrungen der Radeberger als Kirchspiel zehrt. Das schafft in uns derzeit eine sehr hoffnungsvolle Grundhaltung und wir blicken zuversichtlich auf alle weiteren Gespräche. Bitte betet auch dafür, dass gute Absprachen und Vereinbarungen gelingen können.

Wir wünschen allen eine gesegnete Zeit!

Maximilian Menzel im Namen der Kirchgemeindevertretung

PS: Wir treffen uns am 13.06.2023 zu unserer nächsten Sitzung. Bitte betet für gute Entscheidungen.